



**ORGELKONZERTE
ST. MATTHIAS TRIER**

2025

Übersicht

Immer am vierten Freitag im Monat:

28. Februar 2025 – 20 Uhr – mit Gabriel Moll, Trier
Johann Sebastian Bach I – 340. Geburtstag und 275. Todestag

28. März 2025 – 20 Uhr – mit Thorsten Pech, Wuppertal
Amitiés – Deutsch-französische Freundschaften

23. Mai 2025 – 20 Uhr – mit Gabriel Moll, Trier
ABBA

27. Juni 2025 – 20 Uhr – mit Gabriel Moll, Trier
Disney (Filmmusik)

22. August 2025 – 20 Uhr – mit Gabriel Moll, Trier
Herr der Ringe (Filmmusik)

26. September 2025 – 20 Uhr – mit Dominique Weidig, Trier
Klassik trifft Film

24. Oktober 2025 – 20 Uhr – mit Gabriel Moll, Trier
Johann Sebastian Bach II – 340. Geburtstag und 275. Todestag

Zusätzlicher Termin:

Sonntag, 27. April 2025 – 15:30 Uhr – mit Gabriel Moll, Trier
Orgel und Kreuzgang – Orgelmusik zur Osterzeit

www.st-matthias-trier.de/teilnehmen-mitmachen/orgelkonzerte/

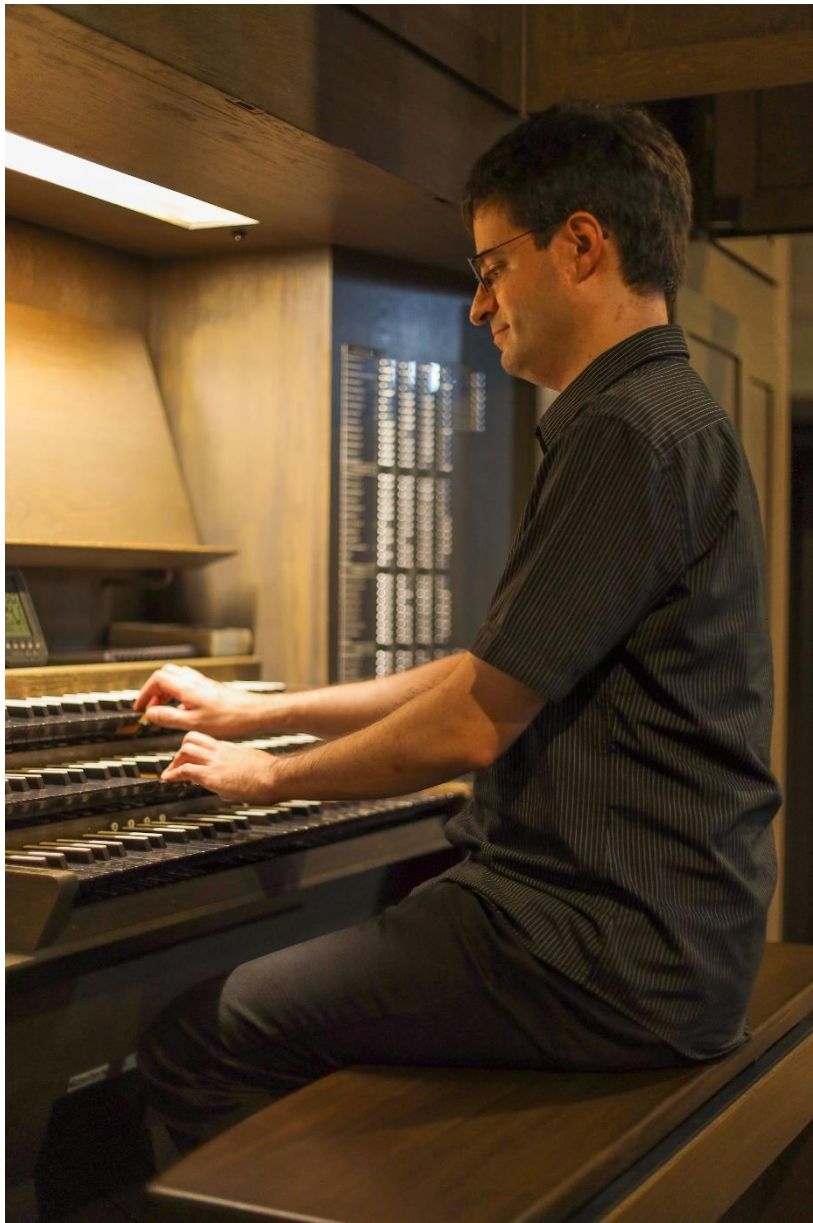
www.gabrielmoll.de

Freitag, 28. Februar 2025 – 20 Uhr

Johann Sebastian Bach

1. Konzert zum 340. Geburtstag und 275. Todestag

Orgel: Gabriel Moll (Trier)



Gabriel Moll (Foto: Dominique Weidig)

Im Jahr 2025 feiert die Welt der klassischen Musik den 340. Geburtstag und gleichzeitig den 275. Todestag von Johann Sebastian Bach (1685-1750). Er war ein großer Meister der Musik, diente zahlreichen Komponisten als Vorbild und seine Kompositionen sind Pflichtprogramm an zahlreichen Musikhochschulen dieser Welt. Im ersten Orgelkonzert in diesem Jahr erklingen daher alleine ihm zu Ehren ausschließlich Werke aus seiner Feder.

Programm:

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Jugendwerke (Lüneburg, Arnstadt I, etwa 1700 – 1705)

Präludium und Fuge C-Dur (BWV 531)

Arnstadt II und Mühlhausen (1706 – 1708)

Toccatà und Fuge d-Moll (BWV 565)

Weimar (1708 – 1717)

Fantasie G-Dur (BWV 572)

Weimar – Cöthen (1717 – 1723)

Passacaglia und Fuge c-Moll (BWV 582)

Leipzig (1723 – 1730)

aus der Sonate Nr. 3 – d-Moll (BWV 527)

- *Andante*

Leipzig (etwa 1730 – 1740)

Präludium und Fuge h-Moll (BWV 544)

Vita:

Gabriel Moll: siehe → www.gabrielmoll.de/vita

Freitag, 28. März 2025 – 20 Uhr

Amitiés – Deutsch-französische Freundschaften

Orgel: Thorsten Pech (Wuppertal)



Thorsten Pech (Foto: Jean-Luc Wietor)

Der Name des Sonntags „Laetare“ – das kleine Ostern – in der sonst stillen Fastenzeit, stellt den äußeren Anlass des Programms „Amitiés“ dar. Die räumliche Nähe zur deutsch-französischen Sprachgrenze gibt einen weiteren Grund, Orgelwerke vom Barock bis zur späten Romantik aus beiden Ländern als „musikalische Freundschaften“ zu thematisieren. Mit einer Komposition von Johann Gottfried Walther, über den bekannten Choral „Jesu, meine Freude“, beginnt das Konzert, gefolgt von Werken der französischen Meister Laseux und Gigout, sowie der deutschen Romantiker Merkel und Weyhmann, dessen große Choralphantasie zur Melodie von „Christus, der ist mein Leben“ oder „Beim letzten Abendmahle“ den Abschluss bildet. Lassen Sie sich in die abendliche Stimmung der Abtei St. Matthias hineinnehmen in ein musikalisch abwechslungsreiches Programm, welches die stilistische Vielfalt der Karl Schuke-Orgel ins Zentrum des Konzertes rückt.

Programm:

Johann Gottfried Walther (1684-1748) – Stadtorganist in Weimar

Choralpartita über „Jesu, meine Freude“

Guillaume Lascoux (1740-1831)

Aus dem „Magnificat in g 1772“

- Plein Jeu
- Duo de Tierces
- Récit de Tierces
- Voix humaine
- Flutes
- Grand Jeu

Gustav Merkel (1827-1885) – Organist in Dresden – zum 140. Todestag

Fantasie und Fuge in c-Moll (Opus 109)

Eugene Gigout (1844-1925) – zum 100. Todestag

Marche funèbre (aus „10 Pieces“ pour l’orgue)

Johannes Weyhmann (1887-1931) – Kantor in Dohna

Choralfantasie „Christus, der ist mein Leben“

Vita:

Seit nunmehr 48 Jahren ist der 1960 in Wuppertal-Elberfeld geborene Thorsten A. Pech als Konzertorganist, Dirigent, Chorleiter und Kantor tätig. Nach seinem Kantorenexamen 1980 und einem Orgel-Konzertfachstudium (Examen 1983) zog es ihn in die Welt zur Dirigentenausbildung nach Wien (Examen 1985). Ein Musiker in den Welten ist er geblieben, ob als konzertierender Organist, z.B. in China, Japan, Russland, Polen und den meisten westeuropäischen Nachbarländern sowie als Dirigent im Oratorien- und sinfonischen Bereich. 28 CD - Einspielungen, zahlreiche eigene Kompositionen, vornehmlich in Besetzungen für Trompete(n) und Orgel, sowie Kurse für Orgel-Literatur ergänzen seine vielseitige Tätigkeit.

Dennoch ist Thorsten Pech seinen rheinischen Wurzeln treu geblieben – seit 1977 war er als Kantor und Organist tätig, von 1989 - 2021 leitete er den Bachverein Düsseldorf und von 2003 - 2025 als Chordirektor und Dirigent den Konzertchor Wuppertal. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand als Gemeindegantor und Chordirektor wird er sich fortan ganz dem konzertanten Orgelspiel und Dirigieren sowie seinen Kompositionen und als Herausgeber bislang nicht verlegter Orgelnoten-Ausgaben widmen.

Aufgrund seiner langjährigen überregionalen Tätigkeit wurde Thorsten Pech 1998 vom Fachverband Deutscher Berufschorleiter zum „Musikdirektor“ ernannt, 2016 war er Preisträger der Enno und Christa Springmann Stiftung.

Sonntag, 27. April 2025 – 15:30 Uhr

Orgel und Kreuzgang

Orgel: Gabriel Moll (Trier)



Gabriel Moll (Foto: Dominique Weidig)

Dieses Konzert beginnt mit freien Improvisationen über berühmte Gesänge und Lieder zur Osterzeit. Den Abschluss bilden österliche Kompositionen von „Vater und Sohn“ (Xavier und Gabriel Moll).

Programm:

Freie Improvisation über das Osterlied „*Christ ist erstanden*“

Freie Improvisation über die Ostersequenz „*Victimae paschali laudes*“

Freie Improvisation über das Osterlied „*Das ist der Tag, den Gott gemacht*“

Xavier Moll (*1935)

Kleine Choralvorspiele über:

- Christus ist erstanden
- Nun freue dich du Christenheit
- Wir wollen alle fröhlich sein

Gabriel Moll (*1989)

Resurrectio

Vita:

siehe → www.gabrielmoll.de/vita

Freitag, 23. Mai 2025 – 20 Uhr

ABBA

Orgel: Gabriel Moll (Trier)



Gabriel Moll (Foto: Dominique Weidig)

Vita:

siehe → www.gabrielmoll.de/vita

Freitag, 27. Juni 2025 – 20:00 Uhr

Disney – Filmmusik

Orgel: Gabriel Moll (Trier)



Gabriel Moll (Foto: Dominique Weidig)

Vita:

siehe → www.gabrielmoll.de/vita

Freitag, 22. August 2025 – 20 Uhr

Herr der Ringe – Filmmusik

Orgel: Gabriel Moll (Trier)



Gabriel Moll (Foto: Dominique Weidig)

Vita:

siehe → www.gabrielmoll.de/vita

Freitag, 26. September 2025 – 20:00 Uhr

Klassik trifft Film

Orgel: Dominique Weidig (Trier)



Dominique Weidig (Foto: Dominique Weidig)

Vita:

Dominique Weidig: Mit über 15 Jahren Erfahrung als Organist und mehr als 13 Jahren in kirchlichen Diensten, hat er eine beeindruckende Karriere vorzuweisen. Neben regelmäßigen Auftritten als Vertretungs- oder Konzertorganist in seiner Heimat, tritt er auch darüber hinaus auf.

Durch seine Kontakte zu anderen Organisten, erhielt er die Möglichkeit, an renommierten Orgeln, wie dem Kölner Dom, dem Münchner Dom und dem Berliner Dom zu spielen.

Seit 2018 organisiert und spielt er Konzerte für Orgel und andere Instrumente in verschiedenen Formationen. Sein musikalisches Können hat er durch angesehene Lehrer wie Prof. Karl-Ludwig Kreutz (Konz), Armin Lamar (Saarlouis), Thomas Bernardy (Dillingen a. d. Saar) und Volker Krebs (Trier) erlangt und weiterentwickelt.

Filmmusik trifft auf Klassik

Wir kennen und schätzen sie – die Filmmusik, die einen Film erst wirklich unvergesslich macht. Typisch für die Filmmusik ist die orchestrale Darbietung, die Dramatik und Kraft vermittelt. Da die Orgel als Königin der Instrumente gilt, kann sie ähnliche oder sogar identische Effekte erzielen.

In faszinierenden Arrangements von Anna Lapwood hören wir Stücke wie aus den Filmen Interstellar und The Da Vinci Code. Ursprünglich von Hans Zimmer für Orchester komponiert, bringt Anna Lapwood die bedeutenden und ausdrucksstarken Stimmen des Orchesters erfolgreich auf die Orgel. Zudem hören wir auch eigene Interpretationen von Dominique Weidig zu “Fluch der Karibik”, “Titanic” und “Indiana Jones”.

Darüber hinaus gehört auch Musik von großen Meistern wie Johann Sebastian Bach oder aus der französischen Romantik auf die Orgel. Lassen Sie sich von den Klängen und der Dynamik, die Dominique aus der Orgel hervorbringt, verzaubern.

Die Verschmelzung von Filmmusik und Klassik eröffnet eine neue Dimension des Musikerlebens, die sowohl Kenner als auch Neulinge begeistert. Die Vielseitigkeit der Orgel ermöglicht es, die emotionale Tiefe und die epischen Momente dieser bekannten Melodien in einem neuen Licht zu präsentieren. Die kunstvollen Arrangements zeigen, wie zeitlose klassische Techniken mit modernen Kompositionen harmonieren können, und bieten dem Publikum ein einzigartiges Klangerlebnis.

Begleiten Sie uns auf dieser musikalischen Reise, bei der die Grenzen zwischen Film und Klassik verschwimmen und eine symphonische Einheit entstehen lassen, die Herzen berührt und die Fantasie anregt. Die Konzerte, die diese Werke beinhalten, versprechen unvergessliche Abende, an denen die Magie der Musik in all ihren Facetten gefeiert wird.

Freitag, 24. Oktober 2025 – 20:00 Uhr

Johann Sebastian Bach

2. Konzert zum 340. Geburtstag und 275. Todestag

Orgel: Gabriel Moll (Trier)



Gabriel Moll (Foto: Dominique Weidig)

Das erste Orgelkonzert in diesem Jahr war aus gegebenem Anlass bereits J. S. Bach gewidmet. Auch zum Abschluss des Konzertjahres in St. Matthias werden Kompositionen des großen Meisters in chronologischer Reihenfolge erklingen, um die Vielfalt seines Könnens zu zeigen.

Programm:

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Jugendwerke (Lüneburg, Arnstadt I, etwa 1700 – 1705)

Präludium a-Moll (BWV 569)

Arnstadt II und Mühlhausen (1706 – 1708)

Präludium und Fuge D-Dur (BWV 532)

Weimar (1708 – 1717)

Toccata, Adagio und Fuge C-Dur (BWV 564)

Weimar – Cöthen (1717 – 1723)

Aus dem „Wohltemperierten Klavier (Teil 1)“

- *Präludium und Fuge g-Moll (BWV 861)*

Leipzig (1723 – 1730)

Sonate Nr. 1 – Es-Dur (BWV 525)

- *-ohne Satzbezeichnung-*

- *Adagio*

- *Allegro*

Leipzig (etwa 1730 – 1740)

Aus dem „Wohltemperierten Klavier (Teil 2)“

- *Präludium und Fuge C-Dur (BWV 870)*

Vita:

Gabriel Moll: siehe → www.gabrielmoll.de/vita